

bei der Aufstellung zu beeinflussen. Ein Beispiel, das schon früher angeschnitten wurde, möge das erläutern:

Nehmen wir an, es gäbe zwei Clubs, die sich, wenn sie ihre sechs ersten Spieler der Spielstärke nach aufstellten, einen ausgeglichenen Kampf liefern würden. Der eine Club möge aber die beiden letzten Spieler an erster und zweiter Stelle und das erste Doppel als drittes Doppel spielen lassen. Dann würde dieser Club zweifelsohne mit 5:4 Punkten sicher gewinnen. Das ist eine rein theoretische Betrachtung. Wenn wir die Tabelle zur Hand nehmen, dann erhalten wir bei der Auswertung der Ergebnisse der ersten Mannschaft 6,40:6,75, d. h., diese Umstellung würde sich nicht auszahlen. Ich möchte es vorerst bei diesem Beispiel bewenden lassen, obwohl sich sicherlich noch andere interessante Kombinationen diskutieren ließen.

Um die Anwendbarkeit eines solchen oder ähnlichen Systems zu untersuchen, sollte man die Ergebnisse früherer Verbandsspiele, die bei dem Verbandssportwart sicherlich aufgehoben werden, nach dem jeweiligen System auswerten. Man würde sich dann ein besseres Bild von den Vor- und Nachteilen machen können. Für mich steht aber jetzt schon fest, daß bei dem vorgeschlagenen System die „Handelsware“ sehr stark an Wert verlieren würde. Außerdem trägt es dazu bei, daß die Spiele der ersten Mannschaften weniger verkrampft ausgetragen werden könnten, da man a priori nicht weiß, wie die anderen Mannschaften spielen und damit, wieviel Punkte sie zum Endergebnis beitragen werden. Hierdurch würde das Interesse der Zuschauer auch an den anderen Mannschaften wachsen, womit sich auch das Schiedsrichterproblem für diese leichter lösen ließe. Es würde dann zweifelsohne auch nicht vorkommen, daß der gut gemeinte Vorschlag, bei Verbandsspielen jüngere Spieler vor älteren Spielern aufzustellen, zu dem extremen Fall führt, wie es vorgekommen ist, daß ernsthafte Spieler der zweiten Mannschaft gegen zwar recht junge aber trotzdem sehr schlecht spielende Anfänger unseres schönen Tennissports antreten mußten. In einem solchen Fall kann wohl von Wettkampf keine Rede mehr sein. Die Verbandsspiele sind meiner Meinung nach nicht als kostenloser Nachhilfeunterricht gedacht.

Dr. Georg Schultz
Berlin-Halensee, Friedrichsruher Str. 13

DR. A. SCHMAGER

„Halbzeit“ bei den Fußballern

Bis auf das nachzuholende Treffen Grunewald TC gegen TC Tiergarten/Volkssport Wedding wurde die 1. Runde der Fußballspieler im Berliner Tennis-Verband programmäßig abgeschlossen. Leider klappte es mit den vom VBB gestellten Schiedsrichtern nicht so gut wie früher; nach kameradschaftlicher Einigung der Mannschaften wurden mehrere Spiele mit Hilfe von Ersatz-Schiedsrichtern abgewickelt. Wir haben uns sehr bemüht, daß wir zu den Rückspielen immer Schiedsrichter haben.

„Herbstmeister“ wurde in der Liga Rot-Weiß (10:4 Punkte). Doch trennt die Mannschaft nur ein Punkt vom SCC und nur zwei Punkte von den Kombinationen SC Hermsdorf/SV Reinickendorf bzw. Zehlendorf 88/Berliner Hockey-Club. Rot-Weiß mußte nach der Niederlage gegen SCC noch eine weitere durch Grün-Gold/Tempelhofer TC (2:3) hinnehmen. Der 5:0-Sieg von Rot-Weiß über Zehlendorf 88/Berliner Hockey-Club fiel zahlenmäßig zu hoch aus, wenn sich auch zeigte, daß der Spitzenreiter von der Hundekehle, wenn er erst einmal zum Zuge kommt, wirklich technisch guten Fußball spielen kann. Rot-Weiß dürfte, wenn auch nicht so eindeutig wie zuletzt, erneut den Gewinner des Wanderpreises stellen.

Erstaunlich ist die Verbesserung des SCC, der noch am ehesten Rot-Weiß gefährden könnte. SC Hermsdorf/SV

Reinickendorf, Zehlendorf 88/Berliner Hockey-Club, Grün-Gold/Tempelhofer TC und wohl auch Blau-Gold Steglitz sind als annähernd gleichstark anzusehen.

In der 1. Klasse steht mit dem unangefochtenen Spitzenreiter Sutos/Grün-Weiß Nikolassee (14:0 Punkte) der Sieger und damit Aufsteiger in die Liga so gut wie fest. Die Verfolger Rehberge, Frohnau und VfL Tegel/Berliner Bären werden ihn kaum noch gefährden können. Interessanter aber wird der Kampf um den zweiten Platz werden, der ja auch noch die Chance bietet zum Aufstieg in die Liga (Qualifikationsspiel).

Abgeschlagen ist überraschend der vorjährige Vizemeister Grunewald TC.

Es hat sich gezeigt, daß die Einteilung in Liga und 1. Klasse sehr fruchtbar war, vor allem für die Mannschaften der 1. Klasse, deren Interesse an den Spielen gewachsen ist. Viel Spaß allen Mannschaften in der Rückserie, guten Erfolg und ein glückliches Neues Jahr den Tennis-Fußballspielern!

Spielplan

Liga

14. 1. 1961, 14.00 Uhr

Grün-Gold/Tempelhofer TC—Blau-Weiß
BSV 92—Rot-Weiß (Jagen 57/58, Grunewald)
Zehlendorf 88/Berl. Hockey-Club—SC Charlottenburg
SC Hermsdorf/SV Reinickendorf—Blau-Gold Steglitz

21. 1. 1961, 14.15 Uhr

SC Hermsdorf/SV Reinickendorf—Blau-Weiß
Zehlend. 88/Berl. Hockey-Club—Gr.-G./Tempelh. TC
Blau-Gold Steglitz—Rot-Weiß
BSV 92—SC Charlottenburg (Lochowdamm)

28. 1. 1961, 14.15 Uhr

Blau-Weiß—Zehlendorf 88/Berl. Hockey-Club
(Hubertus-Sportplatz)
Rot-Weiß—SC Hermsd./SV Reinickendorf
(Jagen 57/58, Grunewald)
Blau-Gold Steglitz—BSV 92
Grün-Gold/Tempelhofer TC—SC Charlottenburg

4. 2. 1961, 14.30 Uhr

Zehlend. 88/Berl. Hockey-Club—BSV 92
Blau-Weiß—Blau-Gold Steglitz (Lochowdamm)
Rot-Weiß—Grün-Gold/Tempelhofer TC
SC Charlottenburg—SC Hermsdorf/SV Reinickendorf

11. 2. 1961, 14.30 Uhr

Grün-Gold/Tempelh. TC—SC Hermsd./SV Reinickend.
Blau-Gold Steglitz—Zehlendorf 88/Berl. Hockey-Club
Blau-Weiß—BSV 92 (Hubertus-Sportplatz)
Rot-Weiß—SC Charlottenburg (Jagen 57/58, Grunew.)

18. 2. 1961, 14.45 Uhr

SC Hermsdorf/SV Reinickendorf—BSV 92
Blau-Weiß—SC Charlottenburg (Lochowdamm)

25. 2. 1961, 14.45 Uhr

Grün-Gold/Tempelhofer TC—Blau-Gold Steglitz
Rot-Weiß—Zehlendorf 88/Berl. Hockey-Club

1. Klasse

14. 1. 1961, 14.00 Uhr

Grunewald TC—TV Frohnau (Hubertus-Sportplatz)
BSC Rehberge—Dahlemer TC
TC Mariendorf—Sutos/Grün-Weiß Nikolassee
VfL Tegel/Berl. Bären—TC Tierg./Volkssport Wedding

21. 1. 1961, 14.15 Uhr

Grunewald TC—TC Mariendorf (Hubertus-Sportplatz)
Sutos/Grün-Weiß Nikolassee—Dahlemer TC
TV Frohnau—VfL Tegel/Berl. Bären
TC Tierg./Volkssport Wedding—BSC Rehberge

28. 1. 1961, 14.15 Uhr

BSC Rehberge—Grunewald TC
TC Mariendorf—TV Frohnau
VfL Tegel/Berl. Bären—Sutos/Grün-Weiß Nikolassee
Dahlemer TC—TC Tiergarten/Volkssport Wedding

4. 2. 1961, 14.30 Uhr

Grunewald TC—Sutos/Grün-Weiß Nikolassee
(Hubertus-Sportplatz)
TV Frohnau—TC Tiergarten/Volkssport Wedding
Dahlemer TC—TC Mariendorf
BSC Rehberge—VfL Tegel/Berl. Bären

11. 2. 1961, 14.30 Uhr

TC Tiergarten/Volkssport Wedding—Grunewald TC
Sutos/Grün-Weiß Nikolassee—TV Frohnau
TC Mariendorf—BSC Rehberge
Dahlemer TC—VfL Tegel/Berl. Bären

18. 2. 1961, 14.45 Uhr

TV Frohnau—Dahlemer TC
Sutos/Grün-Weiß Nikolassee—BSC Rehberge
TC Mariendorf—TC Tiergarten/Volkssport Wedding
Grunewald TC—VfL Tegel/Berl. Bären
(Hubertus-Sportplatz)

Gespielt wird auf dem Platz des jeweils zuerst genannten Vereins, wenn kein besonderer Platz angegeben ist.

Sieh an, Dahlem!

Sportliche Betätigung in der Winterpause, zugleich Geselligkeit suchen und finden besonders die Älteren unter den Berliner Tennisspielern wieder beim Kegeln. Die Mannschaftskämpfe um den vom Steglitzer TK 13 verteidigten Wanderpreis sind in vollem Gange. Der Dahlemer TC schiebt diesmal eine prima Kugel, schlug den VfL Berliner Lehrer und ließ dann mit einem Erfolg über den Vorjahrszweiten TC Mariendorf aufhorchen. Auch die Lehrer schlugen Mariendorf. Erste Ergebnisse:

Dahlemer TC—VfL Berliner Lehrer (Rosenbaum 423) (Billig 417)	2076 : 2055 Holz
Dahlemer TC—TC Mariendorf (Rogahn 440) (Pege 448)	2166 : 2115 Holz
VfL Berliner Lehrer—TC Mariendorf (Billig 422) (Doescher 422)	2099 : 2061 Holz
Stegl. TK 13—Turngemeinde in Berlin (Eberstein 444) (Fr. I. Buchholz 420)	2147 : 2081 Holz

Kegelsportwart Rolf Stuck will die Gruppenkämpfe bis zum 20. 2. abschließen. Er hat auch schon für den 5. 3. Bahnen zur Endrunde in der Halle Hasenheide gepachtet. Dort wird jetzt mit elektrischer Automatik — ohne Kegeljungen — geschoben.

Weihnachtsgeschenk

GROSSES AQUARIUM

(75 cm lang, 30 cm breit, 38 cm hoch)

Preis DM 175,-

komplett mit Durchlüftung, Heizung, Beleuchtung, Pflanzen und Fischen

Anfragen und Besichtigung erbeten

Ruf 40 75 14

Amtliche Nachrichten

Terminwünsche für Turniere 1961

Wir bitten die Vereine, die 1961 ein Allgemeines oder Ortsturnier durchzuführen beabsichtigen, um Angabe des gewünschten Termins an die Geschäftsstelle bis spätestens 5. Januar 1961.

Die Meldung ist zwecks Abstimmung der Termine **unbedingt** erforderlich.

Die Terminliste wird am 27. 1. 1961 der Jahreshauptversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

BSC Rehberge 1945 e. V. Tennisabteilung

Zur Zeit geschäftsführender Vorstand:

Vorsitzende: Dr. Kuno Apel, Berlin-Charlottenburg 1, Zillestr. 44; Dr. Klaus Riedel, Berlin SW 61, Kreuzbergstr. 13

Sportl. Leitung und Geschäftsstelle:
Robert Ertel, Berlin N 65, Ostender Str. 16

Kasse: Jonny Schmidt, Berlin N 65, Transvaalstr. 35a; Wolfgang Drescher, Berlin-Reinickendorf 1, Reginhardstr. 48, Tel. 49 08 64

Bücherschau

Deutscher Tennis-Kalender 1961, Verlag Oskar Klokow, Lübeck, Kalandstr. 19. Preis DM 4,50

Den Senioren ist diesmal der Deutsche Tennis-Kalender gewidmet, den der tennisfreudige Lübecker Verleger Oskar Klokow für das Jahr 1961 herausgebracht hat. Das ist eine Verbeugung, ein Dank an die ältere Generation, die mit soviel Liebe und Eifer noch bei der Sache ist und der Jugend ein Vorbild gibt. Auf vielen, ausgezeichneten Bildern zieht ein Stück Tennisgeschichte an uns vorüber. Da ist der unerreichte, noch immer jugendlich-elastische Gottfried v. Cramm, der zuletzt zu Pfingsten für seinen Rot-Weiß-Club einsprang, der Deutsche Senioren-Abonnementsmeister Dr. Herbert Tuebben, sein weibliches Gegenstück Gisela Hammann, da ist Frankreichs ewig-junger Altmeister Jean Borotra, da sind der frühere Daviscupspieler Fritz Kuhlmann, die unverwüstliche Lisa Fabian mit zahlreichen mehr oder weniger klingvollen Namen aus deutschen Landen, dazu viele Mannschafts-Fotos. Wer einem Tennisfreund eine Freude machen will, legt ihm den Kalender unter den Weihnachtsbaum. Schöne Bilder aus seinem Lieblingssport begleiten ihn durch das ganze Jahr.

Herausgeber: Dr. Thilo Ziegler, Berlin-Wilmersdorf. — Druck und Verlag: Rudolf Meier, Berlin N 65, Genter Str. 8, Ruf: 46 34 35. Einzelpreis 0,40 DM und 0,10 DM Postzustellgeld.

Redaktionsschluß

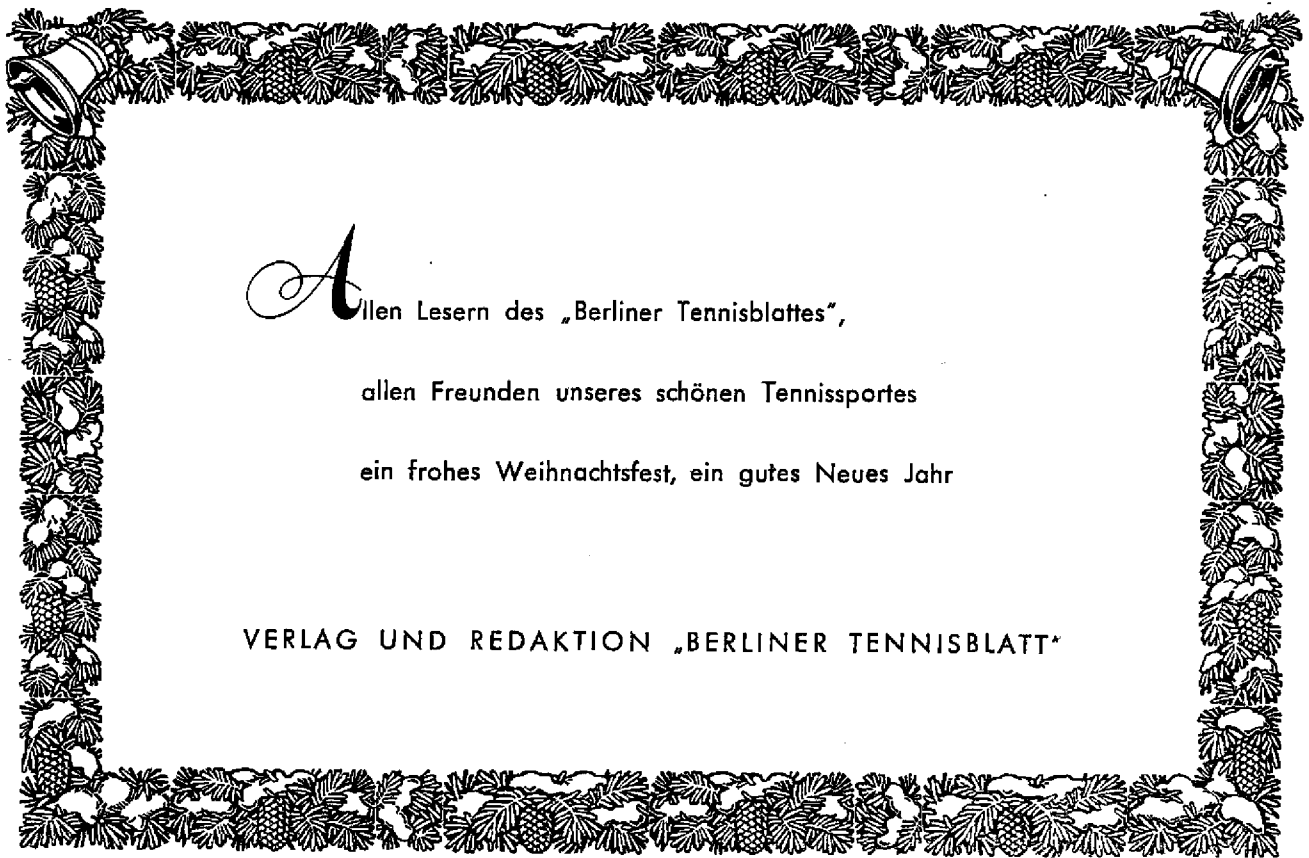
für die nächste Ausgabe ist der 15. Februar 1961

Einsendungen der Manuskripte
bis zu diesem Termin erbeten an:
Redaktion im Verlag Rudolf Meier,
Berlin N 65, Genter Str. 8



Tennis- Blatt

AMTLICHES ORGAN DES BERLINER TENNIS-VERBANDES



Allen Lesern des „Berliner Tennisblattes“,

allen Freunden unseres schönen Tennissportes

ein frohes Weihnachtsfest, ein gutes Neues Jahr

VERLAG UND REDAKTION „BERLINER TENNISBLATT“

J A H R G A N G 9 . D E Z E M B E R 1 9 6 0 . H E F T

A 1719 F

POSTVERLAGSORT BERLIN

9